

ZERMATT INSIDE

Dezember 2019, 17. Jahrgang, Nr. 6



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt	MGBahn	Burgergemeinde Zermatt	Zermatt Bergbahnen AG	Zermatt Tourismus
				
Praxisprojekt 2019 Der Förderverein «Das macht Schule» hat das Projekt «Küken ausbrüten NICHT leicht gemacht» als eines von zehn Praxisprojekten ausgezeichnet. Seite 9	Für die Kunden Im November wurden an allen Bahnhöfen der Gornergrat Bahn die Anzeigesysteme an sechs Stationen und in den Wartebereichen ausgewechselt. Seite 13	Hotels im Umbau Die Matterhorn Group, ein Unternehmen der Burgergemeinde Zermatt, baut das Grand Hotel Zermatterhof und das Hotel Continental. Seite 15	Taschentuch-Spender Die Kleenex-Taschentuch-Spender stehen seit 18 Jahren im gesamten Skigebiet von Zermatt. Ein tolles Beispiel für nachhaltigen Kundenservice. Seite 18	Funventure Um die vielfältigen Angebote der Destination für Familien besser zu bündeln und zu vermarkten, wurde der Brand Funventure® lanciert. Seite 24

Einwohnergemeinde Zermatt

Die Werte nicht aus den Augen verlieren

«Ich darf auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Die Eindrücke werden mit Bildern erzählt. Besonders geprägt haben mich die Gastfreundschaft von Sexten und Alfano, der Besuch in China und die Begegnungen mit Jung und Alt aus dem Dorf. Weitere Herausforderungen in der Destination stehen an. Lesen Sie mehr auf den nächsten Seiten.»

Rückblick und Ausblick mit Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser. **Seiten 2/3**



Einwohnergemeinde Zermatt

Rückblick und Ausblick

Wie bereits im Dezember 2018 möchte ich einen Rückblick in Form von Bildern machen. Bekanntlich sagen Bilder oft mehr aus als viele Worte.

Einladung zum Gemeindeapéro 2020

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Der Gemeinderat lädt Sie herzlich zum Gemeindeapéro 2020 mit Jungbürgerfeier ein.

Datum Freitag, 31. Januar 2020

Ort Triftbachhalle

Zeit 19.00 Uhr

Programm

- Apéro Surprise
- Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser
- Jungbürgerfeier des Jahrgangs 2002
- Eine kurze Aufführung «Grätsch und Gizell über ds letscht Jahr»

Für Speis und Trank sowie musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie!

Als Fazit möchte ich das Jahr 2019 als erfolgreich zusammenfassen. Zwar ist das Jahr noch nicht ganz vorbei und die Statistiken noch nicht erstellt, aber Winter wie Sommer lassen sich zeigen und verheissen einen neuen Rekord. Im Frühling wie auch im Herbst war das Dorf stetig belebt und es gab fast keine Zwischensaison, so wie man sie von früher her kannte.

Es mag sein, dass die Bahnhofstrasse in der Wahrnehmung in den Sommermonaten als überfüllt wahrgenommen wurde, aber schauen wir die Auslastung der Beherberger übers Jahr an, stellen wir schnell fest, dass wir noch viel Potenzial nach oben haben. Wörter wie «Overtourism» und «Wertschöpfungssteigerung» kursieren und die Medien nehmen diese dankend auf. Anstatt zu jammern, sollten wir auch zufrieden und dankbar sein, denn schauen wir in andere Reisedestinationen, so herrscht dort «Ruhe» und viele Betriebe kämpfen ums Überleben.

Wichtig erachte ich in dieser ganzen Diskussion, die Werte der Destination nicht aus den Augen zu verlieren. Wofür stehen wir ein und wo wollen wir hin? Jeder kann (s)einen Beitrag leisten.

Zur Erinnerung die Werte von Zermatt: Eigenverantwortlichkeit, Ambition, Vertrauen, Achtsamkeit, Respekt, Ganzheitlichkeit.

Fehlender bezahlbarer Wohnraum

Weitaus mehr Sorgen bereitet mir/uns die Wohnungssituation in Zermatt. Waren Sie auch schon einmal auf Wohnungssuche, und zwar auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum?

Gar nicht so einfach. Zumal ein Grossteil unserer Arbeitnehmer im Dienstleistungsbereich tätig und die Löhne dort bekanntlich nicht sehr hoch sind.

Die Gemeinde Zermatt hat schon vor drei Jahren das Projekt «bezahlbarer Wohnraum» gestartet. Nun steht die Gründung der Genossenschaft bevor und die Suche nach Wohnungen kann gestartet werden. Eigentlich ist es

verrückt, dass wir solche Massnahmen ergreifen müssen, denn Wohnraum gibt es im Matterhorndorf genügend. Nur eben Angebot, Nachfrage und Preis stimmen nicht ganz überein. Würde jeder Hausbesitzer ein bis zwei Einheiten zu einem bezahlbaren Mietzins anbieten, so würde sich die Situation sehr schnell entschärfen und unsere Arbeitnehmer müssten nicht nach Täsch, St. Niklaus oder gar Visp ausweichen. Qualifizierte Arbeitskräfte und junge Familien würden bleiben. Ein intaktes Dorf braucht Einwohner, nur dann lebt das Dorf!

Umwelt und Nachhaltigkeit sind die Schlagwörter des Jahres

Es ist uns schon lange klar. Wir müssen Sorge tragen zu unserer Umwelt. Die letzten Wahlen im Oktober haben den Trend klar bestätigt. Es wurde «Grün» gewählt. Auch in Zermatt ist «grün» schon länger angesagt. Nebst der Wasserkraft, der Biogasanlage und den Elektroautos haben wir seit drei Jahren das Energiestadtlabel. Oftmals wissen die Einwohner gar nicht so genau, was eigentlich alles möglich ist oder gemacht wird. Schauen Sie mal rein: www.gemeinde.zermatt.ch/bauabteilung/energiestadt

Auch im kommenden Jahr gibt es eine Vielzahl von grossen und kleinen Projekten auf der Umsetzungsliste der Einwohnergemeinde. Der Gemeinderat und ich stehen Ihnen für Informationen und auch ein Gespräch gerne zur Verfügung. Wer das nicht möchte, findet eine Projektübersicht auf der Webseite unter der Rubrik Finanzen im Budget 2020.

Ich möchte es nicht unterlassen, ein Merci auszusprechen. Und zwar **MERCI** an alle, die tagtäglich zum Wohle der Allgemeinheit und der Gäste im Einsatz sind. Sie haben es in der Hand, mit einer kleinen Geste oder Aufmerksamkeit Freude zu schenken und einen nachhaltigen, positiven Eindruck zu hinterlassen.

Auch im Namen von Gemeinderat und Verwaltung wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches 2020 und grüsse herzlich

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin



Legenden zu den Bildern

1. Kirchbrücke: Neue Aussichtsplattform mit Lift
2. 1. August mit Meta Breevort
3. Zu Besuch in Alfano, Italien
4. Berglauf-Europameisterschaft
5. Zirkuswoche / Kontrolliertes Brennen von verbuschten Alpweiden
6. Paketkutsche von Alpine Cargo
7. Hochwasser im Triftbach
8. Das neue Fahrzeug der Feuerwehr
9. Der Gemeinderat mal anders
10. Jungbürgerfeier des Jahrgangs 2001
11. Folklorefestival
12. Freilichttheater «Matterhorn – No Ladies please»
13. Silvester auf dem Kirchplatz
14. Überlauf Lügelti
15. Neujahrsapéro mit Präsentation der Destinationsstrategie
16. Journalist in der 3S-Bahn
17. Zu Besuch in Lijiang, China
18. Sanierung Friedhofskapelle
19. Besichtigung der Biogasanlage mit den Jungbürgern 2001
20. Verabschiedung Elmar Rittiner
21. Tagwacht an Fronleichnam
22. Schneeräumung in den frühen Morgenstunden
23. Apéro mit den 90-Jährigen von Zermatt
24. Länderübergreifende Zusammenarbeit mit Frankreich und Italien
25. Kinder aus Myoko zu Besuch



Einwohnergemeinde Zermatt

Der Winter kommt – die Schneeräumung ist gefragt!

Alle Jahre wieder verzaubert Mutter Natur das Matterhorn Dorf in ein wunderschönes Winterkleid. Je nach Neuschneemengen ist der Technische Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt während dieser Zeit sehr stark gefordert, denn die Schnee- und Eisträumungen auf den Strassen und Wegen sind nicht immer vorhersehbar.



Die Mitarbeiter der Abteilung Technische Dienste versuchen stets alles, um der Bevölkerung gefahrenlose und wintersichere Strassen sowie Wege anzubieten. Um der Natur zudem einen Schritt voraus zu sein, werden immer wieder die verschiedenen Wetterprognosen verglichen, während der nächtlichen Stunden Kontrollblicke getätigt oder die Räumungsmannschaften situativ aufgebogen.

Schneeräumungen früh am Morgen

Je nach Neuschneemengen während der nächtlichen Stunden beginnen die Schneeräumungsarbeiten zwischen 4.00 und 5.00 Uhr. So werden in erster Linie die kommunalen Haupt- und Nebenstrassen geräumt, damit die Fahrzeuge gegen 8 Uhr auf den geräumten Strassen verkehren können. Anschliessend muss der durch die Räumungsmaschinen zum Teil zur Seite geschobene Schnee auf Fahrzeuge geladen und abtransportiert werden. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten müssen im gesamten Dorfgebiet rund 90% dieser Neuschneemengen auf diese aufwendige Art und Weise entsorgt werden.

Bereitstellung vom Schnee bis 9.00 Uhr

Auch viele Privatpersonen sehen sich mit der gleichen Situation konfrontiert. Diese haben die Möglichkeit, ihren Neuschnee bis um 9.00 Uhr an den Strassenrand der öffentlichen Strassen zu befördern,

damit dieser anschliessend durch die Fahrzeuge des Technischen Dienstes geräumt wird.

Gefahr – Sicherheitsrisiko

In den letzten Wintern musste immer wieder festgestellt werden, dass Privatpersonen auf die geräumten Strassen und Wege Schneemassen ablagerten. Dies darf nicht sein. Dadurch entstanden an einzelnen Strassenteilstücken problematische und sicherheitsgefährdende Stellen (u.a. Eisflächen, Schlaglöcher). Sowohl die Fussgänger als auch die Elektrofahrzeuge waren mit dieser gefährlichen Situation konfrontiert.

Fehlbare werden gebüsst

Das Befördern von Schnee und Eis auf öffentliche Strassen und Wege ist nach 9.00 Uhr nicht mehr gestattet. Die Einwohnergemeinde Zermatt macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass Fehlbare gebüsst werden.

Einsatz

Das Team des Technischen Dienstes wird sämtliche personellen und maschinellen Ressourcen einsetzen, um die bestmöglichen Voraussetzungen für ein wintersicheres Begehen der Strassen und Wege zu gewährleisten.

Einwohnergemeinde Zermatt

Abfallentsorgung – Erkenntnisse nach der Umsetzung des revidierten Abfallreglements

Das revidierte kommunale Abfallreglement wurde vor bald einem Jahr eingeführt. Neben dem Einzug der Privatcontainer wurden u.a. das Codierungssystem sowie die Abholmarke eingeführt. Welche Erkenntnisse hat die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) aus dem ersten Jahr gewonnen?

Anfang Mai 2019 wurden im Dorf sämtliche Privatcontainer durch die Schwendimann AG eingezogen. Seither dürfen Privathaushalte ihren Siedlungsabfall nur noch in den öffentlichen Kehrichtunterständen entsorgen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Abfallpressen an diesen Sammelplätzen die zusätzlichen Mengen mühelos aufnehmen können.

Codierungssystem

Seit 1. Juni 2019 werden sämtliche Betriebscontainer von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben bei der Abgabe und Leerung mittels Codierungssystem elektronisch erfasst. Dabei werden das Container-volumen, die Containerzugehörigkeit, die Art der Abfallfraktion sowie allfällige Falschentsorgungen registriert. Mit diesen Daten stellt die EWG dem jeweiligen Containernutzer anschliessend die beanspruchten Gebührenplomben (Betriebscontainer für Siedlungsabfälle) sowie Abholmarken (für alle Betriebscontainer) in Rechnung.

Bussen für überfüllte Betriebscontainer

Da jeder Betriebscontainer elektronisch stets einem Betriebsinhaber zugeordnet ist, ist dieser auch verantwortlich für die richtige und korrekte Bereitstellung. Art. 28 Abs. 2 des Abfallreglements hält fest, dass überfüllte Container nicht zur Leerung bereitgestellt werden dürfen (Deckel muss geschlossen sein). Eine nicht vorschriftsgemässe Bereitstellung wird bei der Leerung mit dem Codierungssystem elektronisch registriert und anschliessend gebüsst. Neben der Busse wird eine zusätzliche Gebührenplombe in Rechnung gestellt.

Bioorganische Abfälle

Entgegen den Befürchtungen hat sich die Menge der gesammelten bioorganischen Abfälle durch die Einführung der Abholmarke am 1. Juni 2019 gegenüber dem Vorjahr nicht reduziert, es resultiert sogar eine kleine Zunahme der Gesamtmenge. Allerdings muss festgestellt werden, dass in den bioorganischen Containern immer wieder illegale Ent-

sorgungen vorgenommen werden (PET-Flaschen, Plastiksäcke, Glas etc.). Dies darf nicht sein! Auch hier werden die Kontrollen intensiviert, damit die Falschentsorger gebüsst werden können.

Öffentliche Unterstände – Unordnung

In den öffentlichen Kehrichtunterständen herrscht immer wieder grosse Unordnung. So kommt es dort immer wieder zu illegalen Entsorgungen (u.a. Plastiksäcke, schwarze Kehrichtsäcke, PET-Flaschen). Aufgrund dessen müssen Mitarbeitende der Schwendimann AG und der EWG sogar an Samstagen und Sonntagen für Ordnung in den Unterständen sorgen. Durch Videoüberwachung und Kontrollen wird versucht, dieser Situation zusätzlich entgegenzuwirken.

Getrennte Papier- und Kartonsammlung

In Zermatt wird das Papier und der Karton separat in grossen Mulden gesammelt. Warum darf dies nicht zusammen entsorgt werden? Die gesammelten Mengen von Papier und Karton werden je nach Marktpreis teilweise zu unterschiedlichen Endabnehmern transportiert. Entsprechend ist es unabdingbar, dass diese beiden Fraktionen getrennt gesammelt werden. Gemäss Art. 15 Abs. 2 Abfallreglement muss der Karton vor der Entsorgung möglichst platzsparend zusammengeklappt werden. Die EWG stellt immer wieder fest, dass der Karton ungeklappt in den Mulden entsorgt wird. Dadurch sind die Mulden umgehend überfüllt und weitere Kartons werden teilweise vor der Mulde entsorgt. Leisten auch Sie einen Beitrag, dass der Nächste seinen Karton in der Mulde entsorgen kann.

Vereidigte Personen

Seit 2013 stehen in Zermatt für die Abfallkontrollen 24 vereidigte Personen im Einsatz. Am 26. November 2019 wurden weitere 11 Personen durch den Präfekten des Bezirks Visp vereidigt, welche damit im erweiterten Sinne eine Polizeifunktion ausüben und die Abfallkontrollen unterstützen. Die vereidigten Personen haben in den letzten Wochen und Monaten viele illegale Entsorgungen im Dorfgebiet von Zermatt festgestellt. Derartige Bilder sollen künftig der Vergangenheit angehören.



Illegale Entsorgungen – so sollte es nicht sein

Anzeigen

COMPETENCE CENTER

Eye 76, 3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60
Mobile 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

WALCH, die Nummer 1 für Miele Haushalt- und Hotelgeräte seit über 55 Jahren!

- Grösste Miele Ausstellung auf über 400m².
- Alle Miele Geräte direkt ab Fabrik.
- Eigener Reparaturservice für alle Miele Haushaltgeräte.
- Exklusiv 3 Jahre Garantie.
- Alle Geräte ab Lager lieferbar.
- Beste Preise auf alle Miele Geräte.

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch 027 967 10 37

Anzeigen

E - TAXI & TRANSPORTE
Zermatt
Familie Leander Imesch
Christophe
+41 (0) 27 967 23 23

Parkhaus + Taxi
CH-3929 Täsch / Zermatt
24h
bp
Christophe
Elektro Taxi
Airporttransfer
Transporte
Tel.: +41 (0)27 967 35 35
Fax +41 (0)27 967 35 81
www.3535.ch
info@3535.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Hundeleinenzwang und Freilaufzonen

Hunde sind sehr geschätzte Begleiter des Menschen. Kaum ein Lebewesen ist seinem Halter gegenüber so treu. Trotzdem hat der Halter sich an einige Regeln und Vorschriften zu halten.

Genereller Hundeleinenzwang

Das kantonale Gesetz zum Vollzug des eidgenössischen Tierschutzgesetzes sieht vor, dass Hunde an der Leine geführt werden müssen. Dies gilt auch für Zermatt.

Es gilt grundsätzlich ein Hundeleinenzwang innerhalb des besiedelten Gebietes. Dies zum Schutz des Tieres vor dem fahrenden Verkehr und anderen Stressfaktoren. Aber die Verbote gelten auch zum Schutz des Menschen; einige unserer Mitmenschen und Kinder haben Angst vor frei laufenden Hunden. Die Hundeleine ist ein Zeichen des Respekts gegenüber dem Mitmenschen.

Im Winter gehören auch der beliebte AHV-Weg und der Riedweg bis zum Treppenweg Howete ebenfalls zu dieser Zone. Dies einerseits wegen des Rehwilds, welches zur Nahrungssuche immer weiter in die Wohngebiete des Menschen vordringt, andererseits auch zum Schutz vor Wintersportlern, die auf dem Riedweg Ski, Snowboard oder Schlitten fahren.

Verbotszone

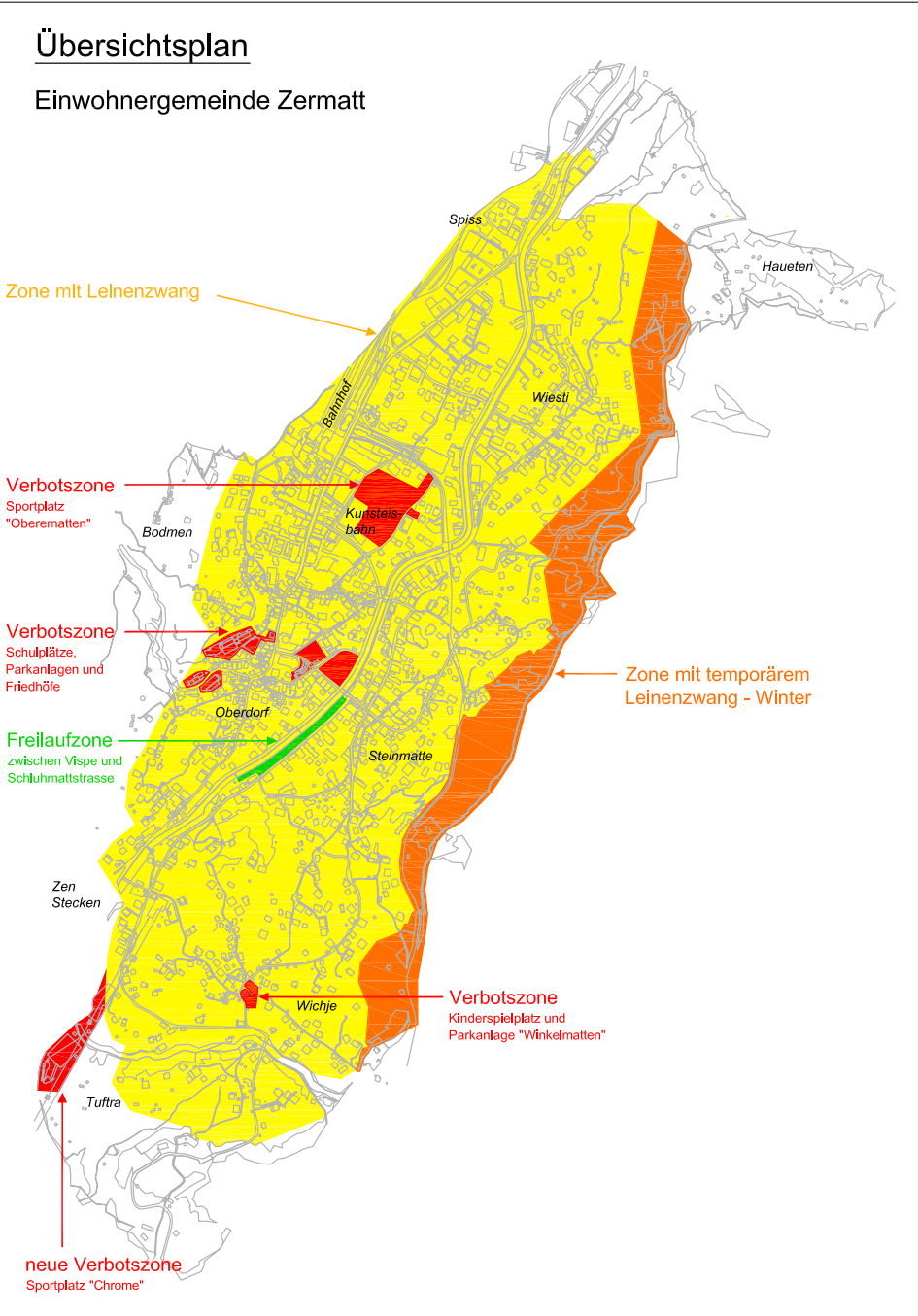
Der Sportplatz Chrome, Sportplatz Obere Matten, Schulplätze, Parkanlagen, Friedhöfe, Kinderspielplätze gehören zu den Verbotszonen. Diese Zonen dürfen nicht mit Hunden begangen werden. Dies aus Rücksicht auf spielende Kinder und auch aus hygienischen Gründen.

Freilaufzone

Den Hundehaltern steht am Vispa-Ufer eine Freilaufzone für ihre Vierbeiner zur Verfügung. Dieser Abschnitt beginnt beim neuen Lift der Kirchbrücke und geht bis zur nächstfolgenden südlichen Holzbrücke (Haus Maryland). In diesem Abschnitt können Hunde frei umherlaufen.

Sauberkeit

Die Einwohnergemeinde Zermatt stellt in speziellen, nur hierfür vorgesehenen Behältern Plasticsäcke zum Einsammeln von Hundekot zur Verfügung. Jede Person ist verpflichtet, den Kot ihres Hundes aufzuheben und zu entsorgen. Solche Behälter sind grosszügig im Dorf verteilt – ebenso die notwendigen Abfallstellen.



Einwohnergemeinde Zermatt

Die drei Zinnen – das Matterhorn der Dolomiten

Was Zermatt im Sommer 2015 feiern durfte, hat Sexten 2019 zelebriert. 150 Jahre Alpinismus in den Sextner Dolomiten. Grund genug für eine kleine Zermatter Delegation, die Einladung anzunehmen und nach Südtirol zu reisen.

Ganz nach Südtiroler Manier durften wir beste Gastfreundschaft erfahren und den Feierlichkeiten beiwohnen. Bei schönstem Hochsommerwetter wurde mit einem Festakt das erste begehbare Gipfelbuch eröffnet. Die Idee stammt von Architektin Ulla Hell und so hat sie mit den facettenreichen Einträgen der Gipfelbücher aus der Bergpionierzeit ein extravagantes Kunstportal aus Zirbenholz und Stahlteilen geschaffen. Es entstand ein Portal vom Dorfplatz, welches gefühlt direkt in die Gipfelwelt der

Sextner Dolomiten hineinführt. Nach dem Sommer wurde das Gipfelbuch, bestehend aus 77 Sitzbänken, in seine Einzelteile zerlegt und im Dorf oder bei Privaten als Parkbank wieder aufgebaut. Zermatt – als Schwesterstadt – erhielt als Geschenk die Bank mit dem Gipfelbucheintrag vom Erstbesteiger Paul Grohmann, und genau diese Bank steht nun auf dem Kirchplatz direkt an der Wand zur Kirche. Die Bank wird uns stets an die gute Freundschaft mit Sexten erinnern.



Anzeigen

Geldwechsel • Reisebüro

- Wechsel von Fremdwährungen
- Tagesbestkurse
- Sehr gute Konditionen für Einheimische, Angestellte, Shops, Hotels...
- Badeferien
- Kreuzfahrten
- Luxusreisen

Change 4u AG

Bahnhofplatz • 3920 Zermatt • T 027 967 77 70
info@change4u.ch • www.change4u.ch

Partl AG

SCHREINEREI

3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch

Anzeigen

Wir räumen Ihren Schnee weg!

strassmann-ag.ch
info@strassmann-ag.ch
+41 27 967 04 05

STRASSMANN

GEBÄUDEHÜLLE AG

Kaffee Shop Caffè Cervino
Offizieller Service & Vertriebspartner

Swiss Quality Coffee Equipment

Frisch gerösteter Kaffee
Gastronomiekaffeemaschinen
Unverbindliches Testen
Schneller Service
Baristazubehör
Schulungen

Fairtrade
& regionaler Kaffee

Die Walliser Kaffeerösterei

027 924 49 29
www.caffecervino.ch
info@caffecervino.ch

Ihr Ansprechpartner für Skiverleih, Skidepots und Schuhtrocknungssysteme im Oberwallis.

www.wintersteiger.com/skidepot www.wintersteiger.com/trockner

Patrick Nydegger
Verkaufsberater, Tel.: 079 650 69 90
patrick.nydegger@wintersteiger.ch

First Class
WINTERSTEIGER
Rental & Depot Solutions

JULIEN

TAG UND NACHT
TAXI BOLERO
ZERMATT
027 967 60 60

WAGENBRENNER OLIVER

METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium
Feuerhemmende Türen
Falt- und Schiebetüren
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41

Schmiedegeländer
Reparaturen aller Art
wagenbrenner@zermatt.net

Einwohnergemeinde Zermatt

Projekt Primokiz²: Wo stehen wir?

Die Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa nehmen im Rahmen der regionalen Bildungsstrategie am Programm Primokiz² der Jacobs Foundation teil. Mit Massnahmen im Bereich der frühen Kindheit möchten die drei Gemeinden allen Kindern einen möglichst optimalen Start in die Schulzeit ermöglichen.

Dabei geht es bei der Umsetzung von Primokiz² in unserer Region insbesondere um die Bereiche Begegnung, Bildung und Spiel. 2018 wurde eine umfassende Situationsanalyse erstellt und Handlungsempfehlungen formuliert. Ausgehend von diesen Handlungsempfehlungen wurden Massnahmen geplant, die seit 2019 umgesetzt werden. Als neue Angebote können die Eltern-App «parentu» sowie die Vorschulgruppe «Villa Kunterbunt» in Täsch genannt werden.

Eltern-App «parentu»

Aus der Situationsanalyse geht die Empfehlung hervor, Informationen zu den Angeboten der frühen Kindheit in digitaler Form und in mehreren Sprachen zur Verfügung zu stellen. Zur Umsetzung wurde in einer Testphase die Eltern-App «parentu» für die Region lanciert. Die Eltern-App bietet die Möglichkeit, die Eltern mittels Push-Nachrichten über Anlässe und Angebote zu informieren. Neben lokalen Informationen bietet sie passend zum Alter auch Inhalte zu Erziehungs-, Bildungs- und Gesundheitsthemen. Die App richtet sich an Eltern von Kindern zwischen 0 und 16 Jahren und funktioniert in über zwölf Sprachen. Der Download und die Nutzung der App ist für die Eltern gratis. Sie steht für Apple- sowie Android-Geräte zur Verfügung und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: www.parentu.ch. Durch Angabe der Postleitzahlen von Zermatt, Täsch und Randa werden interessierte Eltern über Anlässe und Angebote in allen drei Gemeinden informiert.

Vorschulgruppe «Villa Kunterbunt» in Täsch

In der Vorschulgruppe in Täsch können die Kinder

ein halbes Jahr vor dem Kindergarten starten, Kontakte mit anderen Kindern knüpfen, spielen und basteln sowie erste Ablöse-Erfahrungen machen. Ihre Selbstständigkeit und sozialen Kompetenzen werden gefördert und die Neugier und Vorfreude auf die Schule geweckt. Die Vorschulgruppe startet im Januar und findet einmal wöchentlich während zweier Stunden statt. In Zermatt stehen den Kindern im Vorschulalter bereits mehrere Angebote mit einem ähnlichen Fokus zur Verfügung, so zum Beispiel die Waldspielgruppe oder die Innenspielgruppen.

Ziel: Förderung von Chancengerechtigkeit

Die verschiedenen Spielgruppen werden durch das bereits bestehende Angebot «Wunderfritz und Redeblitz» zur frühen Sprachförderung von fremdsprachigen Kindern ergänzt. Diese Massnahmen setzen auf frühe Sprachförderung, auf Begegnungen mit anderen Kindern und auf spielerisches Lernen. Sie erleichtern damit den Start in den Schulalltag für alle Kinder in unserer Region und fördern Chancengerechtigkeit beim Eintritt in die Schule.



«Es geht um die Bereiche

Begegnung,

Bildung und Spiel.»

Anzeigen

Schnell und bequem – unser Online-Gutschein!

Das Gutscheinsystem auf unserer Website bietet Ihnen eine einmalige und einfache Lösung zum Erstellen von Geschenk-Gutscheinen. Mit print@home drucken Sie Gutscheine bequem zu Hause aus und verschenken diese sogleich an Ihre Liebsten. Die ideale Geschenkidee für Geburtstage, Weihnachten, Jubiläen usw.

www.slalom-sport.ch – die moderne und schnelle Lösung für Ihre schönsten Geschenke.



SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch



Einwohnergemeinde Zermatt

Ausgezeichnetes Praxisprojekt 2019

Der Förderverein «Das macht Schule» hat das Projekt «Küken ausbrüten NICHT leicht gemacht» der Klassen 1H/2H als eines von zehn Praxisprojekten ausgezeichnet. Die Übergabe der Urkunden und der Auszeichnung fand im Beisein der Schulkinder, Eltern und der beteiligten Lehrpersonen Anfang November statt. Mit diesem Projekt wurde der kompetenzorientierte Unterricht im Sinne des entwicklungsorientierten Zugangs im Kindergarten umgesetzt.



«Das Projekt hat
eindrücklich gezeigt,
wie man ein Thema
pragmatisch angehen
kann.»

Die Schulkinder der 1H/2H entschieden sich zu Ostern das Thema «Huhn» zu bearbeiten und selbst Küken im Schulzimmer auszubrüten. Ein Schüler organisierte mit seiner Familie auf einem Hühnerhof 40 Bruteier.

Aus dem Kükentagebuch

Am 11. März 2019 wurden die Eier vorbeigebracht. Zusammen haben wir sie in den Brutkasten gelegt. Wir kontrollierten immer fleissig, ob es unseren Eiern auch gut geht, ob die Temperatur und die Feuchtigkeit stimmen. Am neunten Tag kam die Mama von Jona zu uns in den Kindergarten und wir schauten mit einer Lampe in die Eier. Tatsächlich konnten wir in einigen Eiern Blutadern und Augen sehen. Da wir nun wussten, dass Küken schlüpfen werden, musste ein Kükenheim für die Kleinen her. In Gruppen haben wir unsere Ideen aufgezeichnet und ein gemeinsames Kükenheim gezeichnet. Mit den Plänen gingen wir nun in eine Werkstatt. Als Erstes durften wir einen Gang durch die Räumlichkeiten machen. Danach ging es an die Arbeit: Schleifen, bohren, schrauben..., zwei starke Knaben haben unser Kükenheim in die Schule getragen. Am Tag 18 haben wir die Eier auf ein Netz gelegt und die Feuchtigkeit erhöht, damit die Küken besser schlüpfen können. Am Tag 21 und 22 sind immer noch keine Küken geschlüpft. Leider war unser Temperaturregler defekt und hat eine falsche Temperatur angezeigt. Die Küken konnten sich nicht richtig entwickeln. Unser «Herkules» war ein Kämpfer, aber leider überlebte er nur wenige

Tage. Er ist nun im Kükenhimmel, wo es ihm bestimmt besser geht. Da wir uns so auf die kleinen Küken gefreut haben, haben wir nochmals einen neuen Brutkasten und zehn Eier im Schulzimmer bereitgestellt. Am achten Tag konnten wir die Blutadern, das Auge und die Bewegungen vom Küken sehen. Alle waren sehr glücklich und hofften, dass dieses Mal alles klappen würde. Das Warten hatte endlich ein Ende und unsere Küken sind dann endlich geschlüpft. Es war eine tolle Erfahrung mit vielen Höhen und Tiefen. Wir sind sehr dankbar, dass unser Experiment doch noch geklappt hat.

Auszeichnung des Praxisprojektes

Der Förderverein «Das macht Schule» hat vor Kurzem das Projekt «Küken ausbrüten NICHT leicht gemacht» als eines von zehn Praxisprojekten ausgezeichnet. In der Laudatio schreibt der Vorstand (Auszug): «Gemeinsam zeigten Sie mit dem Projekt, wie man das Thema «Küken» pragmatisch umsetzen kann. Sie haben:

- Mut gezeigt, neue, unbekannte Projekte zu starten,
- vermittelt, dass man aus Fehlern lernen kann und nicht aufgeben sollte,
- Kindern Freiräume gegeben, um Verantwortung zu übernehmen, und damit wichtige Kompetenzen gefördert.

Das alles stärkt die Rolle von Kindergärten und Schulen in der Gesellschaft. Praxisprojekte wie Ihres müssen sichtbar werden, als

Vorbild, damit sie Schule machen können. Beeindruckt hat uns, wie sich in diesem Projekt dem Thema «Huhn» auf praktische Weise genähert wurde. Es wurde etwas Neues gewagt und viele Unterstützerinnen und Unterstützer waren dabei. Von Rückschlägen haben Sie sich nicht entmutigen lassen, sondern einen zweiten, erfolgreichen Versuch mit den Küken gestartet. Das vermittelt Problemlösungskompetenz und Fürsorge. Der Kindergarten Zermatt lebt vor, wie gesellschaftliches Engagement funktioniert. Dafür zeichnen wir Ihr Praxisprojekt als Vorbild aus. Wir überreichen Ihnen die Auszeichnung, damit diese im Kindergarten immer wieder daran erinnert, was möglich ist, wenn Menschen eine Vision haben und diese gemeinsam umsetzen. Sie haben allen Grund, sich und die Kinder zu feiern.»

Im Beisein der Schulkinder, der Eltern und der beteiligten Lehrpersonen fand Anfang November eine kleine Feier statt, an der die Auszeichnung überreicht wurde. Übrigens: Die geschlüpften Küken wurden in den Hühnerstall der Familie Perren in den Weiler Furri gebracht und über den Sommer artgerecht aufgezogen. Aus den Küken sind Hennen geworden. Deren frisch gelegte Eier konnten den Kindern anlässlich der Feier gezeigt werden.

Weitere Infos sind unter www.schulenzermatt.ch oder unter www.das-macht-schule-net zu finden.



Destination Zermatt

Die Entstehung der Zermatter Familiennamen

Im Mittelalter leiteten sich die Familiennamen sehr oft von ihrem Wohnsitz her. So zum Beispiel: an den Matten, auf den Blatten, in den Bächen, in der Bine(n), uf den Furren, zer Niwen, in der Schluocht, in der Seematte, zum Taugwald etc. Daneben gibt es Familiennamen, die auf einen Beruf wie Schmid oder einen Vornamen wie Julen hinweisen.

Da das heutige Zermatt im Spätmittelalter eine ausgesprochene Streusiedlung war, ist es nicht verwunderlich, dass 1476, als die Bevollmächtigten der Talschaft «zer Matt» ihr Gebiet in die vier Viertel einteilten, rund siebenzig verschiedene Namen genannt werden.

Die heute noch existierenden alten Geschlechter sind schon 1618, als die letzten Zermatter Familien ihre Freiheit von den Grundherren erlangten, nachweisbar. 1621 führten sie das freie Meiertum ein. In den nächsten 170 Jahren existierten in der Talschaft Zermatt drei unabhängige Gemeinden. In den folgenden Jahrhunderten starben jedoch recht viele Geschlechter in Zermatt aus. Im 17. Jahrhundert: Egger, Schliechter, Seematter, Tentschen, Wiestiner; im 18. Jahrhundert: Ägten, Andenmatten, Empfen, Indenbächen, Mutter, Riedin, Schalbetter; im 19. Jahrhundert: Blatter, Brantschen, Schmid, Zmutt; im 20. Jahrhundert: Mooser, Salzgeber, Willisch und im 21. Jahrhundert: Ruden.

Zur Familie Zmutt ist zu ergänzen, dass Josef Zmutt mit seiner Familie 1892/93 nach Argentinien auswanderte. Bis in die 1970er-Jahre waren die Nachkommen dort noch nachweisbar.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts nahmen einige Familien der früher ausgewanderten Zweige der Mooser, Willisch und Brantschen von Täsch bzw. Randa wieder in Zermatt Wohnsitz.

Bis Ende des 18. Jahrhunderts kamen vier weitere neue Geschlechter dazu: Anderhalden aus Lungern, Brenni aus dem Aostatal, Sigrist aus St-Léonard und Thamatter aus dem Saastal. Es waren ledige Männer, die einwanderten und sich mit einer Zermatterin verheirateten. Die Anderhalden, Brenni und Thamatter sind im Verlauf des 19. Jahrhunderts wieder erloschen.

Viele Zermatter verliessen ihr Heimatdorf und liessen sich anderswo nieder: ab dem 15. Jh. im Eringtal, vor allem in Evolène oder St-Martin. Manche zogen weiter nach Brämis und Sitten. Gerade in Sitten kamen mehrere Mitglieder aus Zermatter Geschlechtern zu Wohlstand und Ansehen. Etwa ab der gleichen Zeit zogen Zermatter auch nach Täsch oder Randa und in geringerer Zahl nach St. Niklaus oder Visp.

1876/79 beim Bau des Bürgerhotels «Zermatterhof» waren noch folgende 21 Geschlechter daran beteiligt: Aufdenblatten, Biner, Brantschen, Furrer, Graven, Inderbinen, Julen, Kronig, Lauber, Mooser, Perren, Ruden, Salzgeber, Schuler, Sigrist, Taugwälder, Welschen, Willisch, Zmutt, Zumtaugwald, Zurniwen. Heute blühen noch deren siebenzehn.

Die einflussreichsten Männer entstammten im 16. und 17. Jahrhundert den Blatter, Perren, Riedin oder Wiestiner. Sie stellten zahlreiche Notare, Meier oder Landratsboten des Zenden Visp.

Stellvertretend sei Arnold Blatter genannt. Er kam 1653 in Zermatt zur Welt, wurde Notar und Meier von Zermatt. 1681 zog er nach Visp. 1731–1737 war er Lansdeshauptmann des Wallis. Sein Sohn Johann Joseph wurde 1734 Fürstbischof. Somit lagen die beiden einflussreichsten Ämter des Wallis – Landeshauptmann und Fürstbischof – während vier Jahren in den Händen der Familie Blatter.

Klaus Julen

Wappen der Zermatter Familien anno 1791

1791 ist das Jahr, in dem durch den Zusammenschluss der bisherigen drei selbstständigen Gemeinden das heutige Zermatt als eine Gemeinde entstanden ist.



Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Hoher Besuch aus China

Im Oktober war der chinesische Aussenminister Wang Yi zu Besuch in Zermatt. Neben einem Zusammentreffen mit Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser und Bürgerpräsident Andreas Biner machte er einen Ausflug auf den Gornergrat. Hierbei begleitete ihn Fernando Lehner, CEO der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn.

Fernando Lehner, im Oktober war der chinesische Aussenminister Wang Yi in Zermatt und auf dem Gornergrat zu Gast – wie kam es dazu?

«Herr Wang traf am Vormittag Bundespräsident Ueli Maurer und anschliessend Aussenminister Ignazio Cassis. Anschliessend machte er einen «Abstecher» nach Zermatt, übernachtete vor Ort und reiste anderntags über Mailand zurück nach Peking. Was genau ihn zu seinem Besuch in Zermatt bewogen hat, kann ich nicht sagen. Sicher hat der seit gut zwei Jahren aufgebaute Kontakt zur chinesischen Botschaft und dem Botschafter eine Rolle gespielt. Jedenfalls erfüllt es uns mit Stolz, dass uns ein so hoher Repräsentant Chinas die Ehre gegeben hat.»

Sie haben den Aussenminister bei seinem Ausflug auf den Gornergrat die ganze Zeit begleitet. Wie haben Sie ihn wahrgenommen?

«Als sehr offen und interessiert. Er hat viele Fragen zur umgebenden Bergwelt gestellt. Speziell das Gletschersterben bereitet ihm Sorge.

Zudem hat er sich sehr unkompliziert gezeigt. Er scheint auch ein leidenschaftlicher und passionierter Skifahrer und Bergsteiger zu sein. Jedenfalls zeigte er mir immer wieder entsprechende Fotos auf seinem Smartphone...»

Gibt es etwas, was Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

«Zum Schluss kam Herr Wang auf die Idee, von der Riffelalp ins Dorf zu laufen. Er war mit entsprechend gutem Schuhwerk ausgerüstet und fit. Leider konnte ich ihn auf dem Weg nicht begleiten, da ich kurz vorher eine kleine Meniskusoperation machen lassen musste. Aber speziell einen der Sicherheitsleute hat der spontane Einfall vor eine grössere Herausforderung gestellt: Er musste den Aussenminister bei seinem Spaziergang auf der teilweise rutschigen Unterlage mit Lederschuh begleiten. (lacht) Sehr beeindruckend fand ich, wie viele seiner Begleiter hervorragend Deutsch sprachen, was sie an einer Uni in China gelernt hatten. Alles in allem war es ein aussergewöhnlicher Nachmittag, der mir sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.»

Anzeigen



Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Es werde Licht – Erneuerungen am Bahnhof Zermatt

Im Bahnhof Zermatt wurde in den Monaten Oktober und November die Bahnhofsbeleuchtung einer Rundumerneuerung unterzogen. Weiter wurde die rote alte Shuttle-Kabine ersetzt.

Bahnhofbeleuchtung

Die Perronbeleuchtung der Station Zermatt entsprach nicht mehr dem heutigen Standard und erfüllte die technischen Anforderungen nicht mehr. Die Beleuchtung wird neu mit grossen LED-Deckenstrahlern ausgeführt und wirkt für die Gäste angenehmer und freundlicher. Es wird eine automatisierte Lichtsteuerung vorgesehen, welche über ein Tages- bzw. Wochenschaltprogramm sowie Helligkeitssensoren verfügt und welche die gewünschten Lichtgruppen regulierbar macht. Die Ausführung der Strahler erfolgt mit einem Bus-System, dies ermöglicht sinnvolle Schaltbereiche, welche in der Nacht reduziert werden können ohne die Beleuchtungsgleichmässigkeit zu verringern. Das Licht wird während der gesamten Nacht nie ganz ausgeschaltet. Zudem sind Teile des Bahnhofs mit Videokameras überwacht und verlangen entsprechende Helligkeit. Die Leuchten sind neu so angeordnet, dass ein Auswechseln der Leuchten ohne Einschränkungen des Bahnbetriebes erfolgen kann. Der eingesparte Energieverbrauch ist 160'000 kWh pro Jahr. Die Lichtsteuerung wird in das bestehende Stuenetz der MGBahn eingebunden. Die Beleuchtung des Bahnhofs Zermatt kann auf einem Bildschirm vor Ort sowie von der Betriebsleitzentrale in Brig aus gesteuert werden.

Neue Shuttle-Kabine

Die rote Shuttle-Kabine am Perron 1/2 in Zermatt hat ausgedient und wird Anfang Dezember mit einer modernen Kabine ersetzt. Die Kabine dient den Kundenlenkern der MGBahn als Arbeitsplatz und ist während der Betriebszeiten durch einen Mitarbeitenden besetzt. Innen befindet sich die technische Schaltanlage für die Drehkrenzsteuerung. An stark frequentierten Tagen überwacht der Kundenlenker über 5500

Personendurchgänge an den Drehkrenzen. Die neue Kabine soll für alle Gäste am Bahnhof Zermatt sofort als Infopoint rund um Bahnfragen wahrgenommen werden.

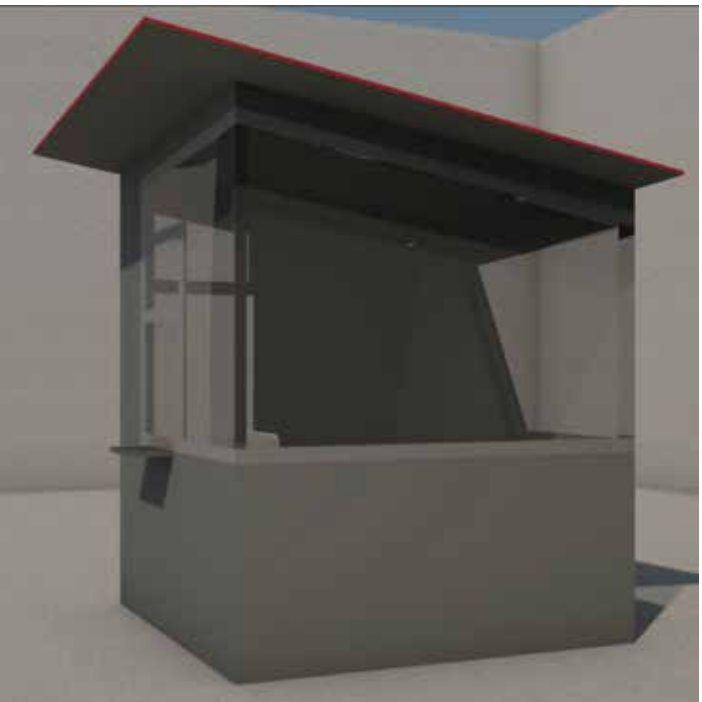
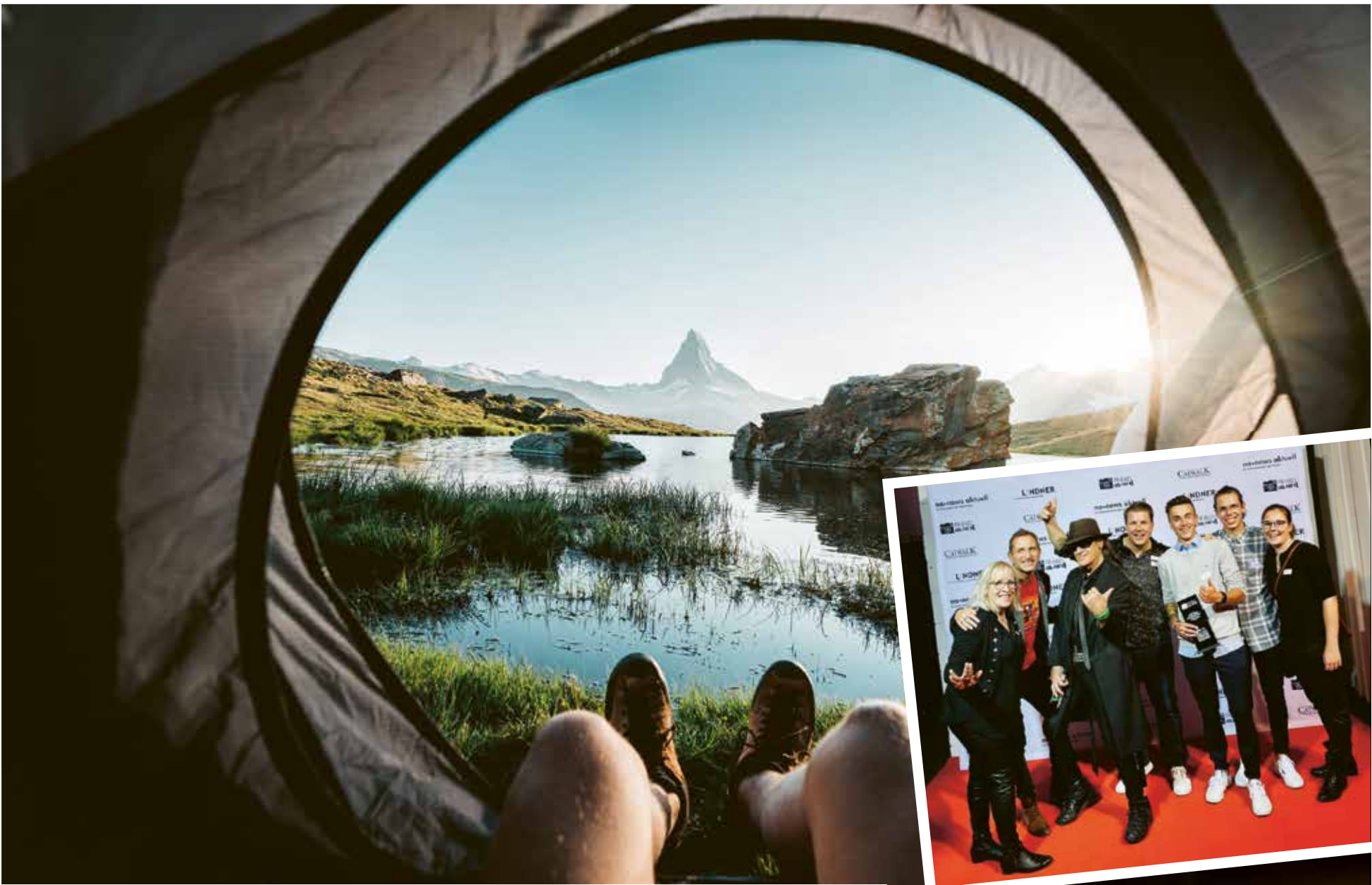


Illustration der neuen Shuttle-Kabine am Bahnhof Zermatt

«LED-Deckenstrahler wirken für Gäste angenehmer und freundlicher.»

Anzeigen



Schnyder Werbung gewinnt den Schweizer PR-Bild Award 2019



Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Ein neues Kundeninformationssystem (KIS) für die Gornergrat Bahn

Im November 2019 wurden an allen Bahnhöfen der Gornergrat Bahn die KIS-Anzeiger ausgetauscht.



Neuer KIS-Anzeiger auf Riffelberg

«Das ist eine deutliche Verbesserung der Kundeninformation.»

Dafür erfasst PSITraffic/KIS in der Betriebsleitzentrale der Gornergrat Bahn in Zermatt Informationen über die Betriebslage und bereitet diese für die Fahrgastinformation und Disposition auf. Über Anzeiger an den sechs Stationen und in Wartebereichen werden die Fahrgäste über Abfahrten, Verspätungen

und Störungen informiert. Es lassen sich auch Sondertexte bei ausserordentlichen Situationen oder wichtige touristische Informationen anzeigen. Zudem erhalten die Reisenden über Lautsprecheransagen weitere Informationen zu ihren Fahrten. Im Zuge des Systemausbaus wurden alle Anzeiger auf den

neuesten Stand der Technik gebracht. Eine besondere Herausforderung liegt in deren Wettertauglichkeit, da der Gornergrat-Bahnhof auf einer Höhe von 3089 Meter über Meer liegt. Zudem wurde die Beschallungsanlage modernisiert und erweitert.

Aufgrund seiner hohen Modularität und Flexibilität lässt sich das PSI-System problemlos erweitern. Es führt zu einer deutlichen Verbesserung der Kundeninformation und ermöglicht Disponenten das Ergreifen geeigneter Massnahmen im Störfall.

Firma PSI

Der PSI-Konzern entwickelt und integriert auf der Basis eigener Softwareprodukte komplette Lösungen für die Optimierung des Energie- und Materialflusses bei Versorgern (Energienetze, Energiehandel, Öffentlicher Personenverkehr) und Industrie (Rohstoffgewinnung, Metallherzeugung, Automobile, Maschinenbau, Logistik). PSI wurde 1969 gegründet und beschäftigt weltweit mehr als 1'900 Mitarbeitende.

Anzeigen

❖ Sanitärinstallationen

❖ Heizungsinstallationen

❖ Spenglerei

❖ Dacharbeiten

❖ Flachdach

❖ Lüftungen

❖ Reparaturen

❖ 24 h Pikett

Wir visualisieren und realisieren Ihr Traumbad.

Fux Josi Haustechnik
Eye 82
3924 St.Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22
info@fuxjosi-haustechnik.ch
www.fuxjosi-haustechnik.ch

WEIHNACHTEN 2019 AM MATTERHORN?

WOHNUNGEN AB FR. 290'000

CERVIN PARK

- In 12 Minuten in Zermatt und in unmittelbarer Nähe vom Matterhorn Terminal
- Neubau: Ausbau gemäss Ihren Wünschen
- Modern und traditionell, beste Materialien
- Kauf als Zweitwohnung und für Ausländer möglich (Wohnsitz in der Schweiz)

www.cervin-park.ch
027 456 20 50 - info@imvista.ch

Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Snoocs – Schlitteln mal anders

Ab diesem Winter kann auf der Schlittelpiste am Gornergrat zwischen Rotenboden und Riffelberg auch mit Snoocs gerodelt werden. Der Snooc ist ein kurzer Ski mit einem befestigten Sitz, lenken lässt er sich mit beiden Beinen. Das Produkt ist leicht gebaut, einfach zu bedienen und begeistert Jung und Alt. Dank dem Ski auf dem Schnee ist ein guter Halt gewährleistet und der Sitz sorgt für eine komfortable Position. Für die Abenteuerlustigen ist es eine willkommene Abwechslung zum klassischen Schlitten, der wie die Snoocs an der Station Rotenboden vermietet wird.

Die Schlittelpiste Rotenboden–Riffelberg am Gornergrat ist nicht nur die höchste ihrer Art in den Alpen, sie ist auch eine der schönsten, denn sie besticht mit einem traumhaft schönen Bergpanorama: Umringt von zahlreichen Viertausendern mitsamt Matterhorn kann nach Herzenslust gerodelt werden, denn die Gornergrat Bahn fährt alle zehn Minuten von der Schlittelpisten-Endstation Riffelberg wieder hinauf an den Start bei der Station Rotenboden.

Neue Vermietstation

Auf Rotenboden wurde die Vermietstation der Schlitten und Snoocs den Kundenbedürfnissen angepasst und modernisiert. Die Gäste können sich ab diesem Winter über ein einmaliges Schlittel- und Snooc-Erlebnis freuen.



Schlitteln am Gornergrat – mit Snoocs den Berg hinunter

Anzeigen

Sommermatter Renato Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt

T +41 27 967 56 73
F +41 27 967 24 33
M +41 79 221 10 71

summermatter.renato@bluewin.ch

Ihre Online-Druckerei.

Überraschend günstig.

10% Neukundenrabatt.

Rabattcode: ZERMATTX19

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

Mindestbestellwert CHF 60.- - Gültig bei Erstbestellung bis 31. Dezember 2019

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken
zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele,
V-Zug, Schulthess, Siemens

Volle Werksgarantie

**Günstige Angebote und
Ausstattungsgeräte!**

**Neu Reparaturservice
aller Hersteller**

Lieferung und Montage
✓ termingenaue
✓ professionell
✓ zuverlässig

**Alle Geräte
kurzfristig
lieferbar**

Schlaue Füchse...
„kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein...“
„denn Qualität muss nicht teuer sein!“

Immobilie zu verkaufen? Schneien Sie doch mal bei uns rein!

Bahnhofstrasse 68, 3920 Zermatt • Telefon +41-(0)27-966 06 76 • zermatt@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/zermatt

ENGEL & VÖLKERS®

Ihr kompetenter Partner
in Zermatt für

**Badezimmerrenovationen
Sanitär / Heizung
Ölbrenner-Service
Flüssiggaskontrollen
und Lieferungen**

Sunneggassgrasse 5 • CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 • www.perrin-haustechnik.ch

Burgergemeinde Zermatt

Bewährtes wird erhalten und Neues geschaffen

Abschluss der Teilumbauten im Grand Hotel Zermatterhof und im Hotel Continental

Das Grand Hotel Zermatterhof gilt als traditionelles Fünfsternehotel, welches über Jahrzehnte stetig immer wieder an die Bedürfnisse der Gäste angepasst wurde. Auch dieses Jahr wurde die Zwischensaison genützt, um neue Investitionen zu tätigen.

Im kommenden Jahr feiert die Brasserie Lusi unter der Glaskuppel sein 25-Jahr-Jubiläum. Die Brasserie Lusi wird nun auch innen umfassend modernisiert.

Der Name Lusi hat seinen Ursprung im Dialekt der Zermatter. Ein Lusi war die kleine, faltbare Laterne, die den Bergsteigern in früheren Zeiten warmes Licht spendete. Und so ist auch die Atmosphäre im Lusi: hell und freundlich. Beim Lunch auf der Brasserie-Lusi-Terrasse schaut das Matterhorn zu. Am Abend begleitet Kerzenschein die Gaumenfreuden.

Die Elemente aus der stilgebenden Zeit des Grand Hotel Zermatterhof, wie verspielte Muster oder die Farbtöne, wurden übernommen und zeitgemäss interpretiert. Die neue, moderne Möblierung und ein ansprechendes Gastronomieangebot laden zum gemütlichen Verweilen ein und machen die Brasserie noch attraktiver. Auf der Menükarte stehen die Highlights der französischen Brasserie-Küche wie Weinbergschnecken mit Heubutter und internationale Klassiker wie der Cheeseburger.

Zur Feier der Eröffnung offeriert Ihnen das Hotel bis zum 20. Dezember ein typisches Brasserie-Aperitif.

Das Grand Hotel Zermatterhof heisst in sämtlichen Restaurants und Bars auch externe Gäste herzlich willkommen. Die Brasserie Lusi sowie das Alpine Gourmet Prato Borni und das saycheese! im Zermatterhof bieten sich zudem ideal für Familien- und Firmenevents an.

Umbau Hotel Continental

Die Matterhorn Group, ein Unternehmen der Burgergemeinde Zermatt, mietet seit 2016 das zentral gelegene Hotel Continental in der Bahnhofstrasse.

Das Bed & Breakfast Hotel, eingebettet in einem typischen Walliserhaus strahlt viel Behaglichkeit aus. Bereits seit vielen Jahrzehnten zieht es internationale Gäste an.

Ab dem 21. Dezember erscheinen der Eingangsbereich, das Treppenhaus, der Aufenthaltsraum und der Frühstückssaal des Dreisternehotels in einem neuen Look. Durch die Renovierung zeigt sich das traditionsreiche Hotel moderner und erhält dadurch einen urbanen Charakter.



Der Zugang zum japanischen Restaurant Shogun führte bis anhin durch den Hoteleingang. Auf die Wintersaison hin wird der Zugang vom Hauptgebäude abgetrennt. Dadurch gelangt man direkt ins Restaurant.

Neben Sushi, Sashimi und Tempura werden viele weitere japanische Spezialitäten von Ramen bis Ishiyaki Beef Steak angeboten. Das Shogun bietet ebenfalls Take-away und Heimlieferungen bis 17.00 Uhr an. Das Restaurant startet dieses Jahr in seine zweite Wintersaison.

Öffnungszeiten Restaurants

Lusi Brasserie & Lounge
täglich 12.00–23.00 Uhr

Käsestübli saycheese!
Dienstag bis Sonntag, 18.00–23.00 Uhr

Alpine Gourmet Prato Born
Donnerstag bis Montag, 19.00–21.30 Uhr

Onlinereservation unter
restaurant-zermatt.ch oder
telefonisch +41 27 966 66 00.

Shogun – Japan Restaurant Zermatt
Montag bis Samstag, 17.30–22.30 Uhr

Onlinereservation unter
restaurant-zermatt.ch oder
telefonisch +41 27 966 28 44.

Anzeigen

St. Niklaus

2½ Zimmer-Duplex-Wohnung
CHF 128'000.- (inkl. Parkplatz)

027 922 20 50
www.avalua.ch

DARIA MÜRSET

KOMPLEMENTÄRTHERAPEUTIN
MIT EidG. DIPLOM
ASCA- UND EMR-QUALITÄTSLABEL
VON KRANKENKASSEN ANERKANNT

TEL. 079 679 79 35
WWW.GESUNDHEIT-ZERMATT.CH

WAGENBRENNER OLIVER

METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Metallbau
Untere Matten
Spisstrasse 23
3920 Zermatt

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium
Feuerhemmende Türen
Falt- und Schiebetüren
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41 wagenbrenner@zermatt.net

Schmiedegeländer
Reparaturen aller Art

JUMBO-GARAGE

3920 Zermatt | www.jumbo-garage.ch
Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28

Zermatt Bergbahnen AG

Schritt für Schritt bis über die Alpen

Mit dem Beginn der Wintersaison 2019/20 endet der erste Bausommer des Projekts Alpine X (Alpine Crossing). Zwei weitere Sommersaisons sind nötig, um im Herbst 2021 die höchste Alpenüberquerung per Seilbahn eröffnen zu können. Bis dahin sind nicht nur die Bautrupps gefordert, auch die künftigen Vermarkter dieses Produkts müssen ihren Beitrag leisten.



Bis vor Kurzem herrschte auf den Baustellen der 3S-Bahn zwischen Testa Grigia und dem Matterhorn glacier paradise emsiges Treiben. Mit dem Einzug des Winters kehrt Ruhe ein an den Standorten, wo bald einmal die beiden Seilbahnstationen stehen werden. Unter der Schneedecke könnte man sich bereits ein Bild machen, in welchem Ausmass sich die Stationsgebäude präsentieren werden. Während des vergangenen Sommers wurden am Klein Matterhorn und auf Testa Grigia insgesamt rund 18'000 m³ Fels und Geröll bewegt, um Platz für die Stationsfundamente zu schaffen. Zur Veranschaulichung: Dies entspricht dem Volumen von mehr als sieben olympischen Schwimmbecken. Der Aushub konnte plangemäss fertiggestellt werden, und auch die Fundamente sind bereits betoniert. Damit mit dem ersten Tauwetter im nächsten Frühling die Bauarbeiten unverzüglich fortgesetzt werden können, treffen die Bautrupps auf den Baustellen und im Materiallager auf Laghi Cime Bianche die letzten Vorkehrungen. Diverse Abdeckungen werden gestellt um den Rohbau vor Frost- und Wasserschäden zu schützen. Gerät-

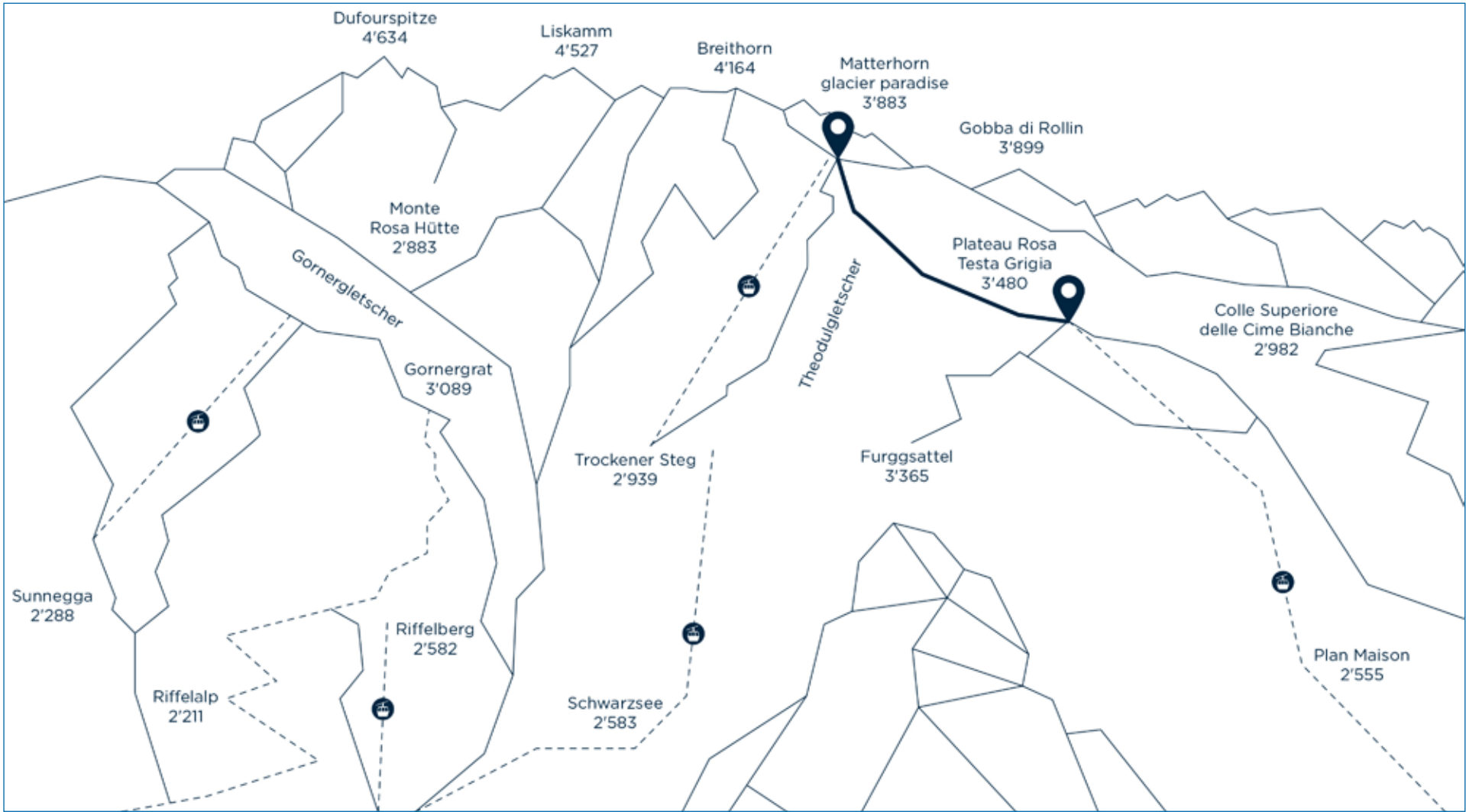
schaften wie die Spritzbetonanlage oder der Zementmischer müssen nach Laghi Cime Bianche ins Trockene geschafft werden. Zu guter Letzt wird auf Testa Grigia der Pistenbereich geräumt und Platz für die Schneeräumung geschaffen. So können die Baustellen in die Winterruhe verabschiedet und bis zum nächsten Frühling sich selbst überlassen werden.

Die Denkfabrik hält keinen Winterschlaf

Auch wenn auf den Baustellen Ruhe einkehrt, wird das Projekt Alpine X auch im Winter weiter vorangetrieben. Sobald die Infrastruktur steht und die Gondeln ihre Runden drehen, müssen diese mit Fahrgästen gefüllt werden. Das Angebot Alpine X muss vermarktet, verkauft und koordiniert werden. Kommen die ersten Gäste und überqueren die Alpen von Cervinia nach Zermatt, muss alles einwandfrei ablaufen. Um die Bedürfnisse zu eruieren, welche an das Projekt gestellt werden, hat sich die Zermatt Bergbahnen Verstärkung geholt. Vier Studentinnen der Fachhochschule Kalaidos haben im Auftrag der Zermatt Bergbahnen AG umfangrei-

che Befragungen bei Gästen und Leistungspartnern durchgeführt. Hauptsächlich stellte sich dabei die Frage, welche Faktoren Bestandteil des Alpine X sein müssen, damit die Gäste das Angebot als einzigartig wahrnehmen und das länderübergreifende Verkehrsmittel nutzen. Gepäcktransport und Abholservice, Ticketpreise und die Angebotsgestaltung mit Leistungsträgern in Zermatt, aber auch in Cervinia sind dabei die intensiv diskutierten Themen. Aus den Umfragen resultierte, dass überaus hohes Interesse seitens Gästen besteht und das Angebot Alpine X grosses Potenzial aufweist. Wie das Potenzial schlussendlich genutzt wird und welche Angebote daraus kreiert werden, wird die Zukunft zeigen. Auf alle Fälle sind die Verantwortlichen der Zermatt Bergbahnen überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben und glauben an den Erfolg des Projekts Alpine X.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.matterhornparadise.ch/alpineX



Zermatt Bergbahnen AG

Best Practice: Kleenex-Taschentuch-Spender im Skigebiet

Welcher Wintersportler kennt das nicht: Die Sonne scheint, der Schnee knirscht – und von der Kälte rinnt die Nase. Ohne Handschuhe ausziehen und damit verbundenem Händefrieren ist man machtlos. Nicht so im Skigebiet der Destination Zermatt-Matterhorn!

Seit 25 Jahren führt Christian Meier die private Schneesportschule Stoked Snowsports School in Zermatt. Als begeisterter Skifahrer und Snowboarder selbst viel in verschiedenen Skigebieten unterwegs, war und ist er immer wieder mit dem Problem der vor Kälte tropfenden Nase konfrontiert.

Inspiziert durch die Idee in einem anderen Skigebiet beschloss er, ein solches Projekt auch in der Destination Zermatt-Matterhorn zu initiieren. So wurden in einem ersten Schritt verschiedene Hersteller angeschrieben. Der Wunschpartner «Kleenex» war schnell gefunden. So wurde die Kimberly-Clark GmbH, welche die «Kleenex»-Produkte herstellt und in der Schweiz vertreibt, kontaktiert und ein Präsentationstermin vereinbart.

Dies war im Jahr 2001. Seit jenem Winter läuft die Partnerschaft zwischen der Stoked Snowsports School, der Kimberly-Clark GmbH sowie den Zermatt Bergbahnen AG, wobei jeder der drei Partner seinen Teil zum Gelingen des Projekts beiträgt.

Jährlich sponsert die Kimberly-Clark GmbH eine grosszügige Anzahl an Europaletten mit Kleenex-Boxen. Als Initiantin der Kleenex-Taschentuch-Ständer ist die Stoked Snowsports School dafür zuständig, die Ständer anfertigen zu lassen und bereitzustellen. Die Zermatt Bergbahnen AG übernimmt die Logistik für das Aufstellen der Ständer, die Verteilung der Kleenex-Taschentuch-Boxen im Skigebiet sowie deren Lagerung.



matt Bergbahnen AG übernimmt die Logistik für das Aufstellen der Ständer, die Verteilung der Kleenex-Taschentuch-Boxen im Skigebiet sowie deren Lagerung.

Auch in diesem Winter werden neun jener Spender für Abhilfe bei triefenden Nasen und eingefrorenen Händen von Einheimischen und Gästen sorgen. In diesem Sinne: auf einen schneereichen, unfallfreien Winter.

In der Zwischenzeit stehen diese Kleenex-Taschentuch-Spender seit 18 Jahren im gesamten Skigebiet Zermatt-Matterhorn.

Anzeigen

Elektrotaxi Personentransport & **Neu** Rollstuhltransport

027 967 60 66
SNOW-CAB

MADE IN ZERMATT
TAXI SNOW CAB
027 967 60 66

ALLES AUS EINER HAND

Heizung | Sanitär | Bad & Küche | Schwimmbad | Bedachung

Lauber
IVISA

3920 Zermatt | T. 027 967 20 73

www.lauber-ivisa.ch

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Elektro Imboden & Söhne AG
Haus Bellevue · 3920 Zermatt
T 027 966 26 26
verkauf@imboden-elektro.ch
www.imboden-elektro.ch

SIE HABEN NOCH KEIN WEIHNACHTSGESCHENK?

SCHENKEN SIE DOCH GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN MIT EINEM MASSAGE – GUTSCHEINE

MASSAGE YIN YANG ZERMATT & VISP

WWW.MASSAGE-ZERMATT.CH
0041 (0)76 497 56 16

ALEX LOUNGE BAR
IM NEUEN OUTFIT!
EDEL, ELEGANT, COSY

ALEX

WWW.HOTELALEXZERMATT.COM

Live Music
Jeden Freitagabend in der Wintersaison Live Music in der Alex Lounge Bar, ab 22 Uhr – Eintritt frei

Zermatt Unplugged 2020
5 x Blues Club mit Philipp Fankhauser
Der phänomenale Bluesmusiker late night in der Alex Lounge Bar

Zermatt Tourismus

Innovation

Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Vier Projekte aus der Destination Zermatt–Matterhorn wurden der Jury für den Milestone 2019 in der Kategorie «Innovation» vorgelegt: drei wurden unter die besten acht nominiert; zwei schafften es auf das Treppchen; eines wurde mit dem wichtigsten Preis für besonders innovative Projekte ausgezeichnet.

Unsere Gäste kommen in erster Linie wegen des Matterhorns und der grandiosen Landschaft rund um den magischen Berg – unbestritten. Aber das ist nicht der einzige Grund. Die Gäste kommen auch immer wieder zu uns, weil sich unser Angebot stetig entwickelt, sich neu erfindet, mit der Zeit geht, auf die Gästebedürfnisse eingeht, Pionierarbeit leistet. Da erstaunt es nicht, dass in der 20-jährigen Geschichte des begehrtesten Tourismuspreises nebst zahlreichen Nominationen bereits sieben Milestones den Weg nach Zermatt gefunden haben. Wir können mit Stolz sagen, dass uns die Innovation im Blut liegt.

Ich gratuliere ganz herzlich den ZERMATTERS, welche es mit dem visionären Zusammenschluss unter die Nominierten geschafft haben. Gratulationen auch an die Matterhorn Gotthard Bahn, welche mit der ersten wirklichen First Class im Bahnland Schweiz, der Excellence Class des Glacier Express, den dritten Preis gewonnen hat. Und grosse Freude bereitet mir der Gewinn des Milestone für das Digitalisierungsprojekt «Bonfire», welches als Siegerprojekt ausgezeichnet wurde. Es ist die Bestätigung, dass wir mit dem ganzheitlichen und offenen Ansatz auf dem richtigen Weg sind.

Herzlichst
Daniel Luggen, Kurdirektor



Strahlende Gewinner des Milestone 2019: Daniel Luggen, Andreas Mazzone und Markus Hasler

©Hotelrevue 2019

Anzeigen

«HÄRZLICHE DANK»
für das entgegengebrachte Vertrauen
und die gute Zusammenarbeit

Wir wünschen Ihnen
«FROHI FÄSCHTTÄG
UND ÄS GÜETS NIWS»

Biner
IT-Consulting GmbH
Schluhmattstrasse 196 · 3930 Zermatt
www.biner-itc.ch

seit 2002 Ihr Computer
und Informatikpartner

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn (MGB/GGB)
Redaktionskommission: EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Simona Altweg, BG: Roman Haller, MGB/GGB: Barbara Truffer, ZB: Mathias Imoberdorf
Redaktionelle Bearbeitung: mengis media, Rico Erpen, r.erpen@mengisgruppe.ch
Layout: mengis media, Visp
Insertate, Abonnemente: mengis media, Urs Gsponer, T 027 948 30 41, oder u.gsponer@mengisgruppe.ch
Druck: Valmedia, Visp
Ihre Meinung ist uns wichtig: inside@zermatt.ch

Zermatt Tourismus

GV von Zermatt Tourismus

Am Mittwoch,
29. Januar 2020, findet
die Generalversamm-
lung von Zermatt Tou-
rismus statt. Sie steht
im Zeichen der Gesamt-
erneuerungswahlen des
Delegiertenrates.

Die 85. Generalversammlung von Zermatt Tourismus wird neben den Jahreszahlen, dem Rück- und Ausblick auch aktuelle Themen wie die Digitalisierung beleuchten. Zudem thematisieren Präsident Paul-Marc Julen und Kurdirektor Daniel Luggen das Schlagwort Overtourismus und zeigen auf, wie sie dazu stehen.

Wahljahr

Das Jahr 2020 ist bei Zermatt Tourismus Wahljahr. Die Mitglieder wählen an der Generalversammlung die Delegierten von Zermatt Tourismus. Der Delegiertenrat ist zusammengesetzt aus 25 Vertretern der wichtigsten Leistungspartner in der Destination Zermatt – Matterhorn: Beherberger, Gastronomen, Bergbahnen, Bergführer, Burgergemeinde, Einwohnergemeinden und Gewerbe. Ersatzwahlen gibt es alle drei Jahre. Über die Rücktritte sowie die Kandidaten informiert Zermatt Tourismus zu einem späteren Zeitpunkt auf dem ZTnet.

Einladung

Alle Mitglieder von Zermatt Tourismus sind eingeladen, an der Versammlung vom Mittwoch, 29. Januar 2020, teilzunehmen. Sie startet um 17.00 Uhr im Grand Hotel Zermatterhof und endet bei einem gemeinsamen Apéro. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Türöffnung ist um 16.30 Uhr.



Zermatt Tourismus lädt zur 85. Generalversammlung

Zermatt Tourismus

Mobile first

Die Destination
Zermatt–Matterhorn
setzt auf Online-Kanäle,
um nahe am Gast zu
sein und ihn gezielt an-
zusprechen. Diese Stra-
tegie widerspiegelt sich
im Angebot an
Informationskanälen.



Wir alle wissen es: Das Informationsverhalten von Gästen hat sich im Laufe der letzten Jahre verändert. Statt sich Informationen in Broschüren zu besorgen, nutzen viele ihr Mobiltelefon und gelangen mit wenigen Klicks zu den gesuchten Inhalten. Gar der Computer wird zunehmend abgelöst vom mobilen Gerät in unseren Hosentaschen. So verhält es

sich auch mit dem Fernsehkanal Tele Info: Er verzeichnet immer weniger Zuschauerzahlen, weil sich der Gast Informationen wie Wetter, Webcambilder oder News zu jenem Zeitpunkt holt, an dem er es wünscht – und dies online.

Die App «Matterhorn» ist die ideale Reisebegleiterin für Gäste, weil sie ihnen perso-

nalisierte Inhalte liefert. Das heisst nichts anderes, als dass der Gast genau jene Informationen erhält, die ihn interessieren. Interaktiv gestaltet gelangt er benutzerfreundlich zu dem, was er sucht. Aus diesen Gründen setzt die Destination Zermatt–Matterhorn auf «Mobile first», investiert in die App und stellt den Fernsehkanal Tele Info ein.

Zermatt Tourismus

Neue Saison, neuer «Helden im Tourismus»-Aufruf

Die Kampagnen «Helden im Tourismus» und «Unique Driver» erküren halbjährlich Gewinner, die sich im Umgang mit Gästen besonders hervorgehoben haben. Die Gewinner der vergangenen Saison stehen fest und der neue Wettbewerb wurde lanciert.

Touristen kommen und gehen; dies einmal oder wiederkehrend. Massgeblich sind hierfür zwei Komponenten: Die Qualität der vorzufindenden Infrastruktur sowie die Gästebetreuung vor Ort. Letzteres ist durch wenig Aufwand, aber mit viel Wirkung zu beeinflussen. Unterstützen Sie uns, Stammkunden für die Destination Zermatt–Matterhorn zu gewinnen und machen Sie mit bei der Aktion «Helden im Tourismus».

Wieder werden «Helden im Tourismus» gesucht. Die Kampagne ist seit Jahren fester Bestandteil der Qualitätsoffensive Zermatt Insider (ztnet.ch/de/Aktuelles/Zermatt-Insider). Beobachten Sie, wie ein Einwohner spontan einem Gast hilft und auf diese Weise diesem Gast ein Lächeln aufs Gesicht zaubert? Berichten Sie Zermatt Tourismus das Erlebte kurz und bündig unter ztnet.ch/heldenim-tourismus. Der Gewinner der Aktion wie auch der Beobachter können sich auf je zwei Konzert-tickets für das Zermatt Unplugged im April 2020 freuen.

Gewinner «Helden im Tourismus»

Herzliche Gratulation an Jeremy Kunz vom Hotel Mont Cervin. Er ist Gewinner der Aktion «Helden im Tourismus» der Sommersaison 2019. Die sechsjährige Hadley träumt davon, das Maskottchen Wolli während ihres Familienurlaubs zu treffen. Jeremy Kunz hat keine Mühen gescheut, das Wolli-Kostüm auf Eigeninitiative zu organisieren und das Mädchen mit dem Wolli im Hotel willkommen zu heissen. Ein perfekter Start in einen unvergesslichen Urlaub.

Infos zum Wettbewerb:
ztnet.ch/heldenimtourismus

Gewinner «Unique Driver»

«Unique Driver» ist eine Initiative für Fahrzeughalter der Destination Zermatt–Matterhorn, die zum Ziel hat, einen positiven Umgang mit Touristen zu fördern. Eine Jury beobachtet und erkürt halbjährlich einen Gewinner. In der Sommersaison 2019 geht der Gewinn an das Taxiunternehmen Schaller. Das Unternehmen wurde von der Gemeinde



Jeremy Kunz: Gewinner der Aktion «Helden im Tourismus», Sommersaison 2019



Taxi Schaller: Gewinner der Aktion «Unique Driver», Sommersaison 2019

Zermatt als Betrieb insgesamt mit folgender Argumentation empfohlen: dynamische Führung, viel Rücksicht auf Verkehr, keine Beanstandungen.

Infos zum Wettbewerb:
ztnet.ch/de/Aktuelles/Zermatt-Insider/Unique-Driver

Ausblick

- Am 10. Dezember 2019 findet zum dritten Mal die Schulung «Unique Driver» für sämtliche Fahrzeughalter der Destination Zermatt–Matterhorn statt. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme: ztnet.ch/de/Aktuelles/Zermatt-Insider.
- Unter dem oben erwähnten Link finden Sie ebenfalls das im vergangenen Sommer überarbeitete Booklet mit wertvollen Richtlinien hinsichtlich Betreuung von Taxigästen.
- Im Projekt «Unique Driver» werden neu Bikelenker miteinbezogen. Hierüber wird in der Juniausgabe näher berichtet.

Zermatt Tourismus

Grenzenlose Verbindung in der ganzen Destination

Angekommen in der Destination nach längerer Reise – als Erstes mit dem Destinations-Wi-Fi verbinden. Das Destinations-Wi-Fi wird in Zukunft dem Gast die Möglichkeit bieten, in der ganzen Destination Zermatt–Matterhorn im Internet zu surfen.

Ein Gast kommt in der Destination an, kennt sich nicht aus und möchte sich sogleich online informieren. Durch das preisgekrönte Digitalisierungsprojekt Bonfire erhält der Gast die Möglichkeit, über die App «Matterhorn» Informationen aus erster Hand zu erhalten. Damit dieser Nutzung keine Grenzen gesetzt sind, baut Bonfire ein Destinations-Wi-Fi auf, damit Gäste aus aller Welt sich bereits bei der Ankunft mit dem gebührenfreien Internet verbinden können. Es wird die Unterstützung aller Leistungspartner benötigt, damit zukünftig ein flächendeckendes Wi-Fi-Angebot besteht.

Die Verantwortlichen verfolgen bei der Realisierung des Destinations-Wi-Fi zwei grundlegende Ziele. Der Gast erhält erstens die Möglichkeit, in jeder Ecke der Destination gebührenfreies Wi-Fi zu empfangen. Und dieser Service erfolgt zweitens ohne zusätzlichen Bau von Antennen, sondern mittels Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur. «Damit dies gelingt, sind wir auf die Unterstützung der Leistungspartner angewiesen», sagt Andreas Mazzone, Geschäftsleiter der Bonfire AG.

Vorhandene Access Points nutzen

Für die Umsetzung dieses Projektes ist die Zusammenarbeit der Destination Zermatt–Matterhorn gefordert. Jeder Leistungspartner erhält die Chance, an diesem Projekt – mittels Bereitstellung seiner Access Points – mitzuwirken. Jeder, der seinen Gästen Wi-Fi anbietet, kann dieses via Access Points auch der Destination zur Verfügung stellen. Die Bandbreite des Destinations-Wi-Fi ist beschränkt, sodass das Internet eines Hotels oder Shops nicht langsamer wird, wenn es seinen Access Point zur Verfügung stellt.

Den Gast besser kennenlernen

Die gesammelten Daten von im Wi-Fi registrierten Gästen fliessen in den Destinationsdatenpool, was die gezielte Ansprache der Gäste zukünftig vereinfacht. Auch bei diesem Projekt erfolgt die Zusammenarbeit mit einem Datenschutzanwalt, damit eine rechtskonforme Behandlung der Daten gewährleistet ist.

Aktueller Stand

Als technischer Partner vor Ort agiert die Web

Net Data AG. Auch Leistungspartner mit anderen Anbietern können beim Destinations-Wi-Fi mitwirken. Der Software-Anbieter Ucopia kümmert sich um die Anmeldefunktion für das kostenlose Wi-Fi.

«Damit dies gelingt, sind wir auf die Unterstützung der Leistungspartner angewiesen.»

Andreas Mazzone,
Geschäftsleiter Bonfire AG

Zurzeit befindet sich das Projekt mitten in der Umsetzungsphase. Ansprechperson für weitere Informationen sowie für die Anmeldung zum Mitwirken beim Destinations-Wi-Fi ist Denise Wiedmaier von Zermatt Tourismus. Für eine erfolgreiche Weiterführung des Projektes sind alle Leistungspartner gefragt, sodass der Gast vollkommen zufrieden und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck seine Rückreise antritt.



Dank dem «Matterhorn Free Wi-Fi» ist die ganze Destination vernetzt

© Michael Portmann

Anzeigen

Endlich genug Platz für die ganze Familie.

Für unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center in Zermatt.

Mario Fuchs | T +41 27 967 08 30 | mario.fuchs@remax.ch

Weitere Immobilienangebote unter
www.remax-zermatt.ch



Marcus Marienfeld präsentiert seine in Ried-Brig handgefertigten Brillenfassungen in Titan, Büffelhorn, Magnesium, 18kt Gold und Karbon.



Marcus Marienfeld AG
fine SWISS eyewear since 1982

Showroom · Oberdorfstrasse 14 · 3920 Zermatt
Manufaktur · Gewerbestrasse 6 · 3911 Ried-Brig
T +41 79 220 36 14 www.marienfeld.ch

Der erste Eindruck entscheidet



...deshalb professionelle Bilder von Ihren Immobilien
www.ursulavernetz.ch
078 648 41 12

Zermatt Tourismus

Funventure promotet Familien-Aktivitäten

Die Angebote für Familien sind vielfältig in Zermatt–Matterhorn. Damit diese gebündelt sind und eine bessere Kommunikation möglich ist, wurde der Brand Funventure® lanciert.



© Pascal Gertschen



© Pascal Gertschen

«Wir haben mit einem 365-Tage-Fokus und unter Miteinbezug aller Generationen das Wintererlebnis ausgebaut sowie das Sommer- und das Schlechtwetterangebot definiert, aufgebaut und verankert», heisst es in der Destinationsstrategie von Zermatt–Matterhorn. Als eines der Subprojekte wird Funventure® aufgeführt. Eine Marke, die alle Familienangebote unter sich vereint – Outdoor-Erlebnisse an 365 Tagen im Jahr.

Ziele der Marke

Seit der Lancierung von Funventure werden attraktive Angebote für Familien gezielt entwickelt und ausgebaut. Die Marke dient dazu, all diese zu bündeln und zu vermarkten. Funventure schafft den Wiedererkennungswert.

Hauptsache Outdoor

Im Portfolio sind Outdoor-Erlebnisse von verschiedenen Leistungspartnern in der gesamten Destination, die alle vom gemeinsamen Brand profitieren. Dazu gehören unter anderem der Wolli-Erlebnispark und der Wolli-Anfängerpark Sunnegga, Wollis Schatzsuche in Zermatt und Randa, Themenwege wie beispielsweise «Wolli und die Klimadetektive», der Klettersteig, der Forest Fun Park, Schlittenbahnen, Spielplätze oder Winterwandern mit Kindern. Alle Angebote sind auf www.zermatt.ch/funventure zu finden. Die Seite hilft dabei, Familien, die in der Destination zu Gast sind, bei ihrer Programmplanung zu unterstützen, sodass sie unvergessliche Ferien erleben – 365 Tage im Jahr.